

5. Februar  
**40 Jahre Frauenstimmrecht – die Feier**  
 im Progr Bern

13. Februar  
**Eidgenössische Abstimmung**  
 Waffenschutz-Initiative

26. März  
**Wahlparteitag der SP Schweiz**  
 in Zürich

25. Juni  
**Delegiertenversammlung der SP Schweiz** in Olten

23. Oktober  
**Eidgenössische Wahlen**

#### INSERAT. INTERESSIERT?

Kilian Gasser, Medienvermarktung GmbH (kg@kiliangasser.ch oder 041 871 24 46). Alle Informationen und Mediadaten findest du auch auf [www.kiliangasser.ch](http://www.kiliangasser.ch).

#### IMPRESSUM

**Herausgeber**  
 SP Schweiz und Verein SP-Info, Spitalgasse 34, 3001 Bern, Telefon 031 329 69 69  
 Fax 031 329 69 70  
 Erscheint 9 Mal pro Jahr  
 Auflage 43 310 (Wemf)  
**Abonnementspreise**  
 Für Mitglieder der SP Schweiz gratis  
 Adressänderungen/Abos  
[linksabo@spschweiz.ch](mailto:linksabo@spschweiz.ch)

**Redaktion**  
 Stefan Krattiger (Chefredaktion), Lucienne Vaudan, Barbara Berger (SP-Frauen), Niklaus Wepfer (SP Kanton Solothurn), Dieter Wüthrich (SP Basel-Stadt), Ruedi Brassel (SP Baselland), Daniel Furter (SP Kanton Bern), Katharina Kerr (SP Kanton Aargau), Pascal Ludin (SP Kanton Luzern), Susanne Oberholzer (SP Kanton Thurgau), Leyla Gül (SP Stadt Bern), Urs Geiser (Korrektor)

**E-Mail Redaktion**  
[stefan.krattiger@spschweiz.ch](mailto:stefan.krattiger@spschweiz.ch)

**Gestaltungskonzept**  
[muellerluetolf.ch](mailto:muellerluetolf.ch)

**Produktion**  
 Atelier Kurt Bläuer, Bern

**Druck**  
 Ringier Print Adligenswil AG  
 Postfach 3739, 6002 Luzern

**Anzeigen**  
 Kilian Gasser, Medienvermarktung GmbH  
 Hellgasse 12, 6460 Altdorf  
 Telefon 041 871 24 46, Fax 041 871 24 47  
[kg@kiliangasser.ch](mailto:kg@kiliangasser.ch)

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 17.1.  
 Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 14.2.

## MOVENDO

Das Bildungsinstitut der Gewerkschaften

### Sozialversicherungen: Da will ich mehr wissen!

D2.3.1101

**Das System der sozialen Sicherung in der Schweiz – Trägt das soziale Netz?**

Di, 22.3.2011 in Olten

Inhalt: Überblick über das System der sozialen Sicherung, Zusammenspiel der einzelnen Sozialversicherungszweige, Versicherungs- und Bedarfsprinzip, gewerkschaftliche Positionen. Referentin: Christine Goll (Nationalrätin)

D2.3.1102

**Altersvorsorge auf 3 Säulen – Welche Zukunft für die Altersvorsorge?**

Do, 5.5. und Fr, 6.5.2011 in Olten  
 Inhalt: AHV (1. Säule), BVG (2. Säule) und privates Sparen (3. Säule): Sozialversicherungen, Funktionsweise, Leistungen, Finanzierung, Zusammenspiel, Zukunftsperspektiven, gewerkschaftliche Positionen. Referentin: Christine Goll (Nationalrätin)

D1.3.1101/ D1.3.1102

**Basiskurs für Mitglieder von Stiftungsräten und Vorsorgekommissionen**

Mi, 9.3. bis Fr, 11.3.2011 in Lenk (D1.3.1101) oder Mi, 23.3. bis Fr, 25.3.2011 in Lenk (D1.3.1102)

Inhalt: Zusammenspiel der Sozialversicherungen, BVG, BVG-Rechtsformen und Begriffe, Verantwortung und Haftung, Information, technischer Zins, individuelle Vorsorge. Referenten: Sabino Di Mambro (Unia), Heinrich Nydegger (Unia), Thomas Schneebeli (Experte)

Die Kosten werden – falls du Mitglied bist – meistens von deiner Gewerkschaft getragen. Mit deiner Anmeldung klären wir die Kostenfrage ab und informieren dich unverzüglich. SP-Mitglieder, die nicht Gewerkschaftsmitglied sind, profitieren von einem reduzierten Tarif.

Anmeldung:  
 online [www.movendo.ch](http://www.movendo.ch)  
 per Mail [info@movendo.ch](mailto:info@movendo.ch)  
 Tel. 031 370 00 70  
 Fax 031 370 00 71

## Linke Fliegen und rechte Spinnen

Sprache strukturiert Denken und umgekehrt. Während meiner Kolumne für Radio1 empörte ich mich im Stil des momentanen Bestsellers «Indignez-vous» über die Inhaltsleere der schweizerischen Medien- und Expertenlandschaft. Einen Tag später outete mich «20Minuten» als «Linke». Diese Wortwahl ist bemerkenswert. Offenbar wollten mich die «20Minuten» damit diskreditieren. Was mich zur Frage bringt: Seit wann ist denn «links» ein Tabu? Seit wann erfordert «links» ein öffentliches Outing?

Auf der Suche nach plausiblen Antworten verfiel ich mich im Smartspider und wurde fündig. Jedes kritische Denken wird von Smartevote als linke Fliege verortet und von der rechten Spinne in der Mitte verspeist. Smartevote vermisst Politiken statt sie zu diskutieren. Der Vermessung verpflichtete



**Regula Stämpfli**  
 Politologin, Autorin und Dozentin

Politologen betreiben mit der Demokratie, was die Rating-Agenturen mit dem freien Markt machen. Sie verpacken Nichts in ein sauberes mathematisches Modell und verkaufen dies als Markt(Demokratie)beurteilung. Smartevote proklamiert eine objektive Untersuchung von linken und rechten Positionen, tut dies aber höchst subjektiv. Das Entstehen für demokratische Partizipation, Chancengleichheit und Ökologie wird als linke Angelegenheit verortet. «Ratings, wie ich sie erstelle, spielen dabei zugegebenermassen nicht nur eine gute Rolle. Ich wurde

einmal von einer Gruppe CVP-Parlamentarier angefragt, wie sie stimmen müssten, um im Rating möglichst rechts eingeordnet zu werden», meint der Forscher Michael Hermann selbstkritisch in seinem Interview zum Jahreswechsel (Bund, 30.12.2010). Derselbe Michael Hermann beschwört denn auch regelmässig einen SVP-Höhenflug bei Wahlen.

Während Michael Hermann immerhin erkennt, dass er nur eine unter vielen möglichen Methoden entwickelt, kann man dies von seinen Kollegen Adrian Vatter, Gregor Lutz und Pascal Sciarini oft nicht behaupten. Bestes Beispiel war die Politbarometerumfrage der Sonntagszeitung vom 3. Januar 2011. «SVP geht in Hochform ins Wahljahr 2011» war hier ohne Faktengrundlage zu lesen. Realiter hat die SVP in der Umfrage im Vergleich zu 2007 ziemlich Federn lassen müssen. Doch wer kümmert sich schon um Fakten, wenn Expertenmeinungen à la Madame Etoile Aufmerksamkeit generieren? Die SVP gewinnt. Dies wird sogar dann vertreten, wenn Umfragen ausnahmsweise das Gegenteil belegen. Reizend waren auch die Ergebnisse der NF-Wahlstudie «Selects». Da behauptet doch Gregor Lutz («das neue SP-Programm schadet der SP») tatsächlich: «Schöne werden besser gewählt.» Dabei genügt ein Blick ins Parlament, um angesichts solch offensichtlicher Forschungsgeldverschwendung eine Träne zu vergiessen.

Ohne Sprache, allein auf eine Smartspinne und falsch interpretierte Umfrageresultate basiert, liegt die Demokratie am Boden. Wer Demokratie und deren Akteure vermisst, beendet die Aufklärung. Doch vielleicht ist genau dies das Ziel der herrschenden positivistischen Forschungs- und Medienverlautbarungen dieses Landes.